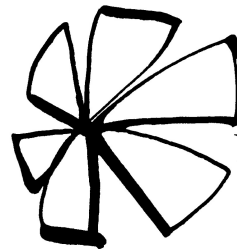


PRESSEMITTEILUNG



Die Junge Akademie

an der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften
und der Deutschen Akademie
der Naturforscher Leopoldina

Jägerstraße 22/23 · 10117 Berlin
Telefon +49 30 20 37 06 50
Telefax +49 30 20 37 06 80
office@diejungeakademie.de
www.diejungeakademie.de

17.6.2013

Zehn neue Mitglieder und neues Präsidium der Jungen Akademie

Zehn neue Mitglieder für die Junge Akademie

Zehn exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus
verschiedenen Disziplinen wurden am 15. Juni 2013 in die Junge Akademie aufgenommen.



Foto: Arne Sattler

Die Junge Akademie hat im Rahmen ihrer Festveranstaltung am 15. Juni 2013 zehn neue Mitglieder begrüßt. Zu Mitgliedern der Jungen Akademie wurden gewählt:

Alexander Danzer, Volkswirtschaftslehre, Jg. 1978, Ludwig-Maximilians-Universität München

Tobias Erb, Mikrobiologie/Biochemie, Jg. 1979, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Lena Henningsen, Sinologie, Jg. 1978, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Pirkko Husemann, Theaterwissenschaft/Tanzdramaturgie, Jg. 1974, Berlin

Tobias Kümmerle, Geographie, Jg. 1976, Humboldt-Universität zu Berlin

Jakob Macke, Neurowissenschaften/Maschinelles Lernen, Jg. 1982, Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik, Tübingen

Wolfram Pernice, Physik/Elektrotechnik, Jg. 1978, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Moritz Renner, Rechtswissenschaft, Jg. 1981, Universität Bremen

Viktoria Tkaczyk, Theaterwissenschaft, Jg. 1976, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

Hans-Jakob Wörner, Physikalische Chemie, Jg. 1981, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Die jährliche Zuwahl zur Jungen Akademie erfolgt im Wechsel durch die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften und die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina einerseits und durch die Junge Akademie andererseits.

Voraussetzung für die fünfjährige Mitgliedschaft in der Jungen Akademie ist eine hervorragende Promotion, die zum Zeitpunkt der Wahl nicht länger als drei bis sieben Jahre zurückliegen sollte, sowie mindestens eine weitere herausragende wissenschaftliche Veröffentlichung.

Weitere Informationen: www.diejungeakademie.de/mitglieder

Neues Präsidium der Jungen Akademie

Mit der Plenarsitzung am 16. Juni 2013 hat das neue Präsidium der Jungen Akademie seine einjährige Amtszeit angetreten.

Die neue Sprecherin der Jungen Akademie ist die Englische Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Sibylle Baumbach (Johannes Gutenberg-Universität Mainz). Neben ihr wurden der Anästhesiologe Daniel Chappell (Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München), die Soziologin Magdalena Nowicka (Humboldt-Universität zu Berlin), die Rechtswissenschaftlerin Giesela Rühl (Friedrich-Schiller-Universität Jena) und der Volkswirtschaftler Moritz Schularick (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) in das Präsidium gewählt.

Die einjährige Amtszeit des Präsidiums begann mit der Plenarsitzung am 16. Juni 2013 und endet auf der jährlichen Festveranstaltung der Jungen Akademie im Juni nächsten Jahres.

Weitere Informationen: www.diejungeakademie.de/ueber-uns/praesidium/

Ansprechpartnerin: Dr. Verena Bopp, Geschäftsstelle der Jungen Akademie,
E-Mail: bopp@diejungeakademie.de, Tel. 030 / 20370-563.

Die Junge Akademie wurde im Jahr 2000 als gemeinsames Projekt der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina gegründet. Sie ist weltweit die erste Akademie des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die beiden vorrangigen Aufgaben der Jungen Akademie liegen in der Pflege des wissenschaftlichen, insbesondere interdisziplinären Diskurses unter herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern und in der Förderung von Initiativen an den Schnittstellen von Wissenschaft und Gesellschaft.

In den ersten zehn Jahren wurde die Junge Akademie durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie – bis 2005 – durch die VolkswagenStiftung finanziert, als Projekt angesiedelt bei der BBAW. Seit 2011 ist sie institutionalisiert und dauerhaft im Haushalt der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina verankert; die Zuwendungen kommen zu 80% vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie jeweils zu 10% vom Land Sachsen-Anhalt bzw. den Ländern Berlin und Brandenburg.

Trägerakademien der Jungen Akademie sind die BBAW und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.